Atalanta (Oktober 1990) **21**(1/2):52, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Apollo Books, DK-5700 Svendbourg 1990

LARSEN, T. B.: The Butterflies of Egypt. 112 Seiten mit 8 Farbtafeln und 7 SW-Abbildungen. Geb. DKr 240.--

LARSEN, ein herausragender Kenner der Tagfalter-Fauna des Vorderen Orient, hat seinen bereits bestens bekannten Büchern über die Länder dieser Region (Libanon, Oman, Saudi-Arabien, Yemen) ein weiteres hinzugefügt. Es behandelt die Tagfalter (50 Arten) und Hesperiiden (8 Arten) Ägyptens.

Die einzelnen Kapitel sind knapp, übersichtlich und sehr informativ. Es sind diese: Introduction, Country background, Ecological sub-division of Egypt, History of butterfly research in Egypt, Systematic list of Egyptian Butterflies, Species that might possibly occur in Egypt, surprising absentees, or species that have been recorded in error, Biogeography of the Egyptian butterflies, The distribution of butterflies within Egypt, Migrant butterflies in Egypt, Butterflies as pests, Concluding remarks, Acknowledgements, References, Index.

Es ist ein Buch, an dem wenig auszusetzen ist. Nur kann ich nicht die Meinung LARSEN's teilen, der an der Gattung *Artogeia* für die kleineren *Pieris*-Arten festhält, die nicht zur *P. brassicae*-Gruppe gehören. Bei LARSEN's Auffassung würde eine weitere generische Zersplitterung der in sich doch sehr geschlossenen Gattung *Pieris*, nach alter Auffassung, unausweichlich sein, was nicht sehr wünschenswert wäre. Eine Art einzeln betrachte, mag die Gattungsverschiedenheit gerechtfertigt erscheinen, im Gesamtvergleich der Arten verlieren aber die trennenden Merkmale an Bedeutung!

Gleichfalls kann ich die Meinung LARSENs betüglich *Pieris brassicae* nicht teilen. Die Populationen Ägyptens sind von der Nominatunterart durch mehrere andere Unterarten räumlich zu weit getrennt, als daß man sie damit vereinen könnte. Und diese Unterarten können bei Vorliegen größerer Serien und das Kennen deren Biologie sehr gut definiert werden. Auch der Status der *Euchloe aegyptiaca* VERITY ist etwas eigenwillig und kann von mir so nicht akzeptiert werden.

Trotz dieser subjektiven Meinungsverschiedenheiten hat LARSEN mit diesem Buch ein weiteres Fundament zur Erforschung der Schmetterlingsfauna der Länder des Vorderen Orient und Nordafrikas geschaffen, falls zukünftig überhaupt noch entomologische Forschungen ausgeführt werden können oder dürfen (auf die Rechtslage in Deutschland bezogen!).

Ulf Eitschberger